

NEWS

Heidbüchel heute
– aus der Praxis für die Praxis

Der Pflege-Burnout nach Corona ist ein Alarmsignal



Corona hat das Burnout-Risiko in der Pflege beträchtlich erhöht: Guido Heidbüchel, CEO immoTISS omc

Köln, 13.06.2022 – Auch wenn die Inzidenzzahlen sinken, die Masken fallen, die Testpflicht entfällt und die Menschen sich in den Stadien, in der Gastronomie und im Supermarkt wieder näherkommen: das Thema Corona ist für mich längst noch nicht durch!

Vor dem Hintergrund, welche außerordentliche Leistung die Pflegenden in den vergangenen zweiinhalb Jahren erbracht haben, macht das Wort Corona-Burnout die Runde. Mit höchstem Respekt schaue ich zu den in der Pflege Tätigen, die jetzt erschöpft und ausgebrannt sind. Im Gegensatz zu anderen Berufsgruppen konnten sie nicht einen Gang herunterfahren und ins Homeoffice gehen, sondern mussten unter extremen Bedingungen 24/7 unter steigender Belastung arbeiten. Aus dem anfänglichen Covid-19-Sprint ist ein Marathon mit Bleiweste geworden. Wenn der aktuelle AOK-Report mir sagt, dass jeder zweite Pflegenden durch die Pandemie



immoTISS ist die Beratungsgesellschaft für Investoren, Betreiber und Entwickler bei Sozialimmobilien. Schwerpunkt sind Einrichtungen aller Wohnformen im Senioren- und Gesundheitswesen. Die Dienstleistungen betreffen Betrieb, Management und Investment. Hier bietet immoTISS innovative und unkonventionelle Lösungsansätze. Mutter-Gesellschaft ist die 2009 gegründete immoTISS care, die Töchter heißen immoTISS omc und Trasenix. Gründer ist Jochen Zeeh. Die omc mit ihrem CEO Guido Heidbüchel steht unter dem Motto „Aus der Vision in die Mission“ als operative Speerspitze für Interims-Management und betriebliche Beratung. Die Trasenix bietet als Researchpool u.a. Markt-Reports zu sämtlichen bundesdeutschen Pflegeeinrichtungen.

Burnout-gefährdet ist, wundert mich das nicht. Bereits vor Corona klagten laut AOK 57 % über Burnout-Symptome. Ein ganzer Berufsstand am Tropf. Was tun? Dagegen gibt es natürlich kein Patentrezept. Aber mehr Augenmaß gegenüber dem Pflegeberuf wäre angemessen. Warum dürfen Menschen ohne Masken Veranstaltungen besuchen, wo ein weitaus höheres Risiko der Übertragung herrscht als im Seniorenheim, wo immerhin Fachkräfte gewohnt sind, nach Hygienekonzepten zu arbeiten und sich den Anforderungen professionell zu widmen? Die Mitarbeitenden in der Senioren-Einrichtung müssen acht Stunden medizinischen Mund-Nasen-Schutz tragen. Nichts gegen die Schutzmaßnahme – aber dann bitteschön für alle Berufsgruppen.

Die AOK-Studie hat mich auch deshalb nachdenklich gemacht, weil sie den Finger in Wunden legt. Der Teufelskreis in Richtung Depression und Burnout ist vorgezeichnet durch eine Arbeitswelt, die ein extremes Missverhältnis zwischen Leistung und Anerkennung spiegelt. Wo die Ansprüche und Anforderungen durch den Gesetzgeber stetig wachsen, enormer Dokumentationsaufwand, hohe Wochenarbeitszeit und die ständige Angst vor Ansteckung die Menschen krank machen.

Auf die Gefahr hin, dass ich mich wiederhole: Hier müssen die Verantwortlichen die Reißleine ziehen. Mehr als in jedem anderen Beruf verdienen die Pflegenden Wertschätzung, Respekt, faire Entlohnung und menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Mein Tipp an die Pflegenden, nicht besserwisserisch gemeint: Unzulänglichkeiten aushalten, aber eigene Bedürfnisse erkennen, negative Gedankenmuster abschütteln. Denn Burnout ist unbewältigter Stress, nicht Folge von Stress.

[immotiss-omc.de](https://www.immotiss-omc.de)

Kontakt: Guido Heidbüchel, CEO immoTISS omc GmbH
Gattenhöferweg 32 · 61440 Oberursel · Deutschland
Tel. +49 (0) 1517 4440179
E-Mail gh@immotiss-omc.de

